

den Streichern. (...) [Gewitter und Vogelrufe sind] kein naturalistisches Abbild, sondern es gelang Beethoven, im Medium der musikalischen Sprache eine Analogie zu den Naturlauten zu finden,“ erläutert wiederum der Musikwissenschaftler und Beethoven-Forscher Dietmar Holland. Die Wahrheit liegt tiefer: Beethoven wählt auch für die Dramaturgie der „Pastorale“ den folgerichtigen Weg von innen nach außen, von den „Empfindungen“ zur Tat. Den heiteren Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande folgen die kontemplative Naturszenerie am Bach und die unbeschwerte Stimmung der ländlichen Gemeinschaft, bevor das Gewitter des vierten Satzes das konfliktbeladene Verhältnis zwischen Mensch und Natur, zwischen Ratio und Emotion, thematisiert. Der versöhnende hymnische Gestus des fünften Satzes, des Finales, schließlich schildert die höhere Einheit eines metaphysischen Naturerlebnisses, das die widerstreitenden Prinzipien untrennbar miteinander zu verbinden vermag. Die politische Idee der Befreiung der 5. Symphonie erscheint hier als die wieder erlangte Harmonie zwischen Mensch und Natur.

**Vom Sieg über Napoleon –
Symphonie Nr. 7**

„Die Jubelausbrüche während der A-Dur-Symphonie und der Schlacht von Vittoria

überstiegen alles, was man bis dahin im Konzertsaal erlebt hatte“, berichtet Beethovens Adlatus und späterer Biograph Anton Schindler über das legendäre Konzert am 8. Dezember 1813 in Wien, bei dem die 7. Symphonie und „Wellingtons Sieg“ gemeinsam uraufgeführt wurden. Beide Werke setzen sich direkt mit Beethovens symphonischem „Lebensthema“ Napoleon Bonaparte auseinander: Betrachtet man den gesamten Kosmos seiner Symphonien als Auseinandersetzung mit den Idealen der Französischen Revolution und der Aufklärung, so feiert die 7. Symphonie den Sieg über Napoleon, die endgültige Überwindung seiner Herrschaftsansprüche und die Befreiung Europas. Sechs Wochen vor der Uraufführung der Symphonie hatte Napoleon in der Völkerschlacht bei Leipzig die entscheidende Niederlage erlitten – die Weltgeschichte war der Kunst vorausgeeilt. Auch „Wellingtons Sieg“, ein symphonisches Schlachtengemälde von plastischer Realität, schildert eine Niederlage Napoleons und den Sieg Wellingtons über das französische Heer am 21. Juni 1813 in Nordspanien. Die konkrete historische Situation wird in der Klangsprache der 7. Symphonie abstrahiert: Der Rhythmus wird zum bestimmenden musikalischen Element – „Apotheose des Rhythmus“ nannte denn auch Richard Wagner diese Symphonie Beethovens –, deren musikali-